

Betr.: Verkehr mit Obst und Gemüse; hier Richtpreise für Sauerkraut.

An den Oberbürgermeister zu Gießen und an die Großh. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises.

Indem wir nachstehend die von der Kriegsgesellschaft für Sauerkraut m. b. H. zu Berlin festgesetzten Richtpreise veröffentlichten, beauftragen wir Sie, dieselben in geeigneter Weise öffentlich bekanntmachen zu lassen.

Gießen, den 2. Oktober 1916.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

Richtpreise der Kriegsgesellschaft für Sauerkraut m. b. H., Berlin.

1. Weißkohl, der Zentner mit 3 Mt., zusätzlich 12 1/2 Pfg. Wasser- oder 25 Pfg. Sandler- inkl. Wassergebühren, frei Verladung oder Fabrik in gebrauchtem Zustande;
2. Sauerkraut. Vom 1. Oktober 1916 ab ist der Absatz von Sauerkraut allgemein freigegeben, wenn die nachstehenden Preise nicht überschritten werden:
 - a) Beim Absatz durch den Hersteller frei Verladung des Herstellers für 50 Kilogramm ohne Verpackung 11 Mt.,
 - b) Beim Absatz in Gebinden von 50 Kilogramm und darüber frei Haus oder Lager des Empfängers für 50 Kilogramm 12 Mt.,
 - c) Beim Absatz in Gebinden unter 50 Kilogramm frei Haus oder Lager des Empfängers für 50 Kilogramm 12,50 Mt.,
- III. Die Erzeugerpreise sind auch solchen Verbrauchern zu gewähren, die mindestens 50 Htr. auf einmal abnehmen.
- IV. Die Preise unter I dürfen auch von Händler nicht überschritten werden.
- V. Die Gebinde dürfen nur zum Selbstkostenpreise berechnet werden und müssen, wenn Rückgabe vereinbart ist und in brauchbarem Zustande erfolgt, zu diesem Preis zurückgenommen werden.

Die Überschreitung dieser Richtpreise ist gemäß § 5 der Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 zu verfolgen.

Berlin, den 30. September 1916.

Kriegsgesellschaft für Sauerkraut m. b. H.

Köhler.

Bekanntmachung.

Betr.: Landespolizeiliche Prüfung des Entwurfs zur Herstellung eines Anschlußseiles für die Firma von Essen und Lindenbaum zu Frankfurt a. M. in km 21,5 + 62 der Nebenbahn Grünberg-Lich.

Der Plan nebst Erläuterungsbericht zu obiger Anlage liegt auf dem Amtszimmer der Großherzoglichen Bürgermeisterei Lich vom 6. bis zum 8. Oktober 1. Jz. zur Einsicht offen.

Zur landespolizeilichen Prüfung des Projekts ist Termin auf Dienstag, den 10. Oktober 1916, nachm. 3 1/2 Uhr an Ort und Stelle festgesetzt. Einwendungen gegen das Projekt, welches sich auf Ansprüche wegen Verlegung und Verringerung öffentlicher Wege, An- und Zufahrten auf Grundstücke, Einfriedigungen, Wasser- und Vorflutverhältnisse usw., sowie die Herstellung von Schutzvorrichtungen zur Sicherung gegen die aus dem Bahnbetrieb entstehenden Gefahren und Nachteile beziehen, sind bei Abendung des Ausschlusses spätestens im Termin vorzubringen.

Gießen, den 4. Oktober 1916.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

Bekanntmachung.

Betr.: Musterung und Aushebung.

In der Zeit vom 16. bis zum 28. Oktober findet in Gießen in der Turnhalle der Stadtmädchenschule, Schillerstraße 8, die Musterung

1. der im Jahre 1898 geborenen Landsturmpflichtigen,
2. der bei früheren Musterungen als zeitig untauglich zurückgestellten in 1892 bis 1896 geborenen Militärpflichtigen,
3. der bei den Friedensmusterungen als dauernd untauglich erklärten in der Zeit vom 8. 9. 1870 bis einschließlich 1875 geborenen Landsturmpflichtigen, insofern sie nicht

bei der Musterung im Februar / März d. Jz. als kriegsverwendungsfähig oder als dauernd untauglich befunden worden sind, statt.

Die Musterung beginnt vormittags 8 1/2 Uhr, wegen der Ordnung bezüglich der Reihenfolge müssen die zu Musternden um 8 Uhr erscheinen. Die Stellungspflichtigen der Landgemeinden werden durch die Bürgermeisterien besonders geladen, den in der Stadt Gießen Wohnenden werden von dem Unterzeichneten besondere Ladungen durch die Post zugestellt.

Diesjenigen, die sich noch nicht zur Landsturmrolle oder Stammrolle gemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, dies sofort zu tun. Versäumnis der Meldepflicht entbindet nicht von der Stellungspflicht. Wer sich der letzteren entzieht, wird nach den Militärstrafen bestraft, es kann auch sofortige Einstellung als unsicherer Heerespflichtiger erfolgen.

Wer über seine Melde- und Stellungspflichten im Zweifel ist, oder wer keine Platzforderung zur Stellung erhält, kann sich auf Zimmer 4 des Regierungsgebäudes (Landgraf-Philippusplatz 3) befragen.

Die Militär- und Landsturmpflichtigen haben in ordentlichem Anzuge und reinlich an Körper zu erscheinen. Wer von den Pflichtigen Brille trägt, hat diese im Termin mitzubringen und bei der Untersuchung vorzuzeigen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungsort verhindert ist, hat ein beglaubigtes ärztliches Zeugnis bei der Bürgermeisterei seines Wohnortes abzugeben.

Die Zeugnisse sind von den Bürgermeistern oder deren Vertreter im Musterungsort vorzulegen.

Militär- und Landsturmpflichtige, die Mitglieder der Jugendwehr sind, haben den Ausweis über ihre Beteiligung an den Übungen der Jungmannen bei der Musterung vorzulegen; sie können Wünsche um Zuteilung zu einem bestimmten Truppenteil innerhalb der Waffengattung, zu der sie ausgehoben werden, äußern.

Von der Stellung befreit ist, wer auf Grund eines mit Dienstiegel versehenen Zeugnisses eines beamteten Arztes oder einer amtlichen Bescheinigung an folgenden Fehlern und Gebrechen leidet:

1. Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers,
2. Geisteskrankheiten,
3. Epilepsie,
4. chronischen Gehirn-, Rückenmark- und anderen chronischen Nervenleiden,
5. Blindheit beider Augen,
6. Taubheit beider Ohren,
7. Verlust größerer Gliedmaßen.

Die amtlichen Zeugnisse und Bescheinigungen, die den Namen, Geburtstag und Wohnort des Pflichtigen enthalten müssen, sind bei den Bürgermeisterien vor der Musterung abzugeben.

Die Militärpflichtigen haben ihre Musterungsausweise, die früher als Dauernd untauglich Bezeichneten ihre Ausmusterungsscheine mitzubringen.

Gießen, den 4. Oktober 1916.

Der Zivilvorsitzende der Erfassungskommission des Kreises Gießen.

J. B.: Seckler.

An den Oberbürgermeister zu Gießen und an die Großh. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises.

Obige Bekanntmachung wollen Sie in der üblichen Weise zur allgemeinen Kenntnis geben. Die Ladungen der in der Stadt Gießen wohnenden Militär- und Landsturmpflichtigen werden diesen direkt zugestellt.

Für die in den Landgemeinden wohnenden Pflichtigen ergeben besondere Schreiben, auf denen die Namen der zu Ladenden mitgeteilt werden. Etwaige nachträgliche Anmeldungen Militär- und Landsturmpflichtiger sind unverzüglich hierher mitzuteilen. Sie wollen dafür sorgen, daß die Pflichtigen ordnungsmäßig geladen werden und daß sie rechtzeitig im Musterungstermin erscheinen. Die Gr. Bürgermeister oder deren Vertreter haben ebenfalls rechtzeitig anwesend zu sein.

Diesjenigen Personen, die an einem in obiger Bekanntmachung unter 1-7 genannten Fehler oder Gebrechen leiden, brauchen nicht zur Musterung zu erscheinen, sofern ein amtliches Zeugnis vorgelegt wird. Die Zeugnisse und amtlichen Bescheinigungen sind von Ihnen zu sammeln und im Musterungsort abzugeben.

Gießen, den 4. Oktober 1916.

Der Zivilvorsitzende der Erfassungskommission des Kreises Gießen.

J. B.: Seckler.